

## Organisatorisches

### Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit dem Anmeldecoupon und ist verbindlich mit dem Zahlungseingang bis zum 31.07.2013. Eine Anmeldebestätigung wird nicht verschickt.

### Kontakt/Organisation

St. Gallus-Hilfe gGmbH  
Betreutes Wohnen in Familien  
Andreas Liehner/Peter Gruner  
Friedhofstraße 11, 88212 Ravensburg  
Tel.: 0751/977123-103 oder 0751/977123-102  
Fax: 0751/977123123  
E-Mail: andreas.liehner@st.gallus-hilfe.de

### Tagungsbeitrag

Für die Tagung wird eine Gebühr von 170,- € erhoben.  
Im Tagungsbeitrag sind enthalten:  
Stadtführung, Pausenversorgung am 26. und 27.09.2013, Mittagessen am 26.09.2013 sowie das Buffet und die alkoholfreien Getränke bei der Abendveranstaltung am 26.09.2013.  
Die Tagungsgebühr bitten wir auf folgendes Konto zu überweisen:  
St. Gallus-Hilfe gGmbH  
Konto: 201 128 84, BLZ 690 500 01 bei der Sparkasse Bodensee  
Vermerk: Fachtagung BWF + Name des Teilnehmers  
Stornierungen bis zum 15.08.2013 sind gebührenfrei, bei einer späteren Stornierung wird eine Gebühr von 50,- € erhoben.

### Tagungsort

Abendveranstaltung am Mittwoch auf der Veitsburg, Veitsburgstr. 2, 88212 Ravensburg  
Abendveranstaltung am Donnerstag im Schwörsaal, Marienplatz 26, 88212 Ravensburg  
Tagesprogramm am 26./27.9. in Liebenau, Siggenweilerstraße 11, 88074 Meckenbeuren-Liebenau (Liebenau liegt 10 km von Ravensburg entfernt, direkt an der B 30).  
Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die Verkehrsanbindung Ravensburg-Liebenau auf [www.bodo.de](http://www.bodo.de) (Linie 7545).

### Weitere Infos

Weitere Infos zu Übernachtungen, Anfahrt und Anmeldung finden Sie auf der Homepage [www.st.gallus-hilfe.de/fachtagung](http://www.st.gallus-hilfe.de/fachtagung).

### Veranstalter

St. Gallus-Hilfe für behinderte Menschen gGmbH  
Siggenweilerstraße 11  
88074 Meckenbeuren-Liebenau

## Referentinnen/Referenten

Axt, Sabine  
Dipl.-Soz. Päd. (FH), System. Familientherapeutin, BWF St. Gallus-Hilfe

Bayer, Angelika  
Dipl.-Soz. Päd. (FH), Regionalleitung Ambulante Dienste St. Gallus-Hilfe

Dr. Becker, Jo  
Geschäftsführer Spix, DGSP Fachausschuss, Wesel

Prälat Brock, Michael H. F.  
Vorstand Stiftung Liebenau

Eberhart, Ursula  
Krankenschwester, Pflegestützpunkt Bodenseekreis

Eisenhut, Reinhold  
Sprecher des Fachausschusses BWF der DGSP, Geschäftsführer VSP Reutlingen

Entleitner, Christine  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Jugendinstitut, München

Ewald, Kerstin  
Gesundheitswissenschaftlerin, B.Sc., Weingarten

Fiedler, Sylvia  
Dipl.-Soz. Päd. (FH), BWF St. Gallus-Hilfe

Freunek, Susanne  
Dipl.-Päd., BWF Medbo Regensburg

Gerle, Christian  
Sozialplaner, Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg  
KVJS, Stuttgart

Dr. med. Härter, Henrike  
Kinder- und Jugendärztin am SPZ Ludwigsburg, Referentin  
Pflegeelternschule Baden-Württemberg

Prof. Dr. jur. Heinz, Dirk  
Hochschule Ravensburg-Weingarten

Jörger, Klemens  
Gesellschafter Herbstzeit gGmbH, Ortenaukreis

Kalisch, Ines  
Dipl.-Psych. System. Familientherapeutin, ProFil – Betreutes Leben in  
Gastfamilien, Brandenburg

Dr. Kranich, Mariana  
Referentin für Fort- und Weiterbildung in Einrichtungen der Alten- und  
Behindertenhilfe, Köln

Künzel, Gerd  
Ministerialdirigent a. D., bis 2012 Leiter der Sozialabteilung im Ministerium für  
Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg

Lerz, Hans-Jürgen  
Betr.-Wirt, Institut zur Vermittlung von Erfahrungswissen in der Psychiatrie, Bielefeld

Liehner, Andreas  
Dipl.-Soz.-Arb. (FH), Krankenpfleger, Leitung BWF St. Gallus-Hilfe

Meir, Stefan  
Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Leitung der PIA der  
St. Lukas-Klinik

Melichar, Sabine  
Dipl.-Soz.-Arb., Bereichsleitung BWF Bethel

Metzler-Weissenrieder, Martina  
Heilpädagogin, System. Familientherapeutin, BWF Ravensburg

Mücke, Susann  
Dipl.-Soz. Päd. (FH), ProFil – Betreutes Leben in Gastfamilien, Brandenburg

Müller, Stefanie  
B.A. Soziale Arbeit, Weingarten

Reichstein, Bärbel  
Dipl.-Soz. Päd. (BA), Regionalleitung Ambulante Dienste St. Gallus-Hilfe

Rolke, Reinhard  
Heilpädagoge, BWF Diakonie Stetten

Schaal, Heike  
Geschäftsführerin Herbstzeit gGmbH – BWF für alte Menschen, Ortenaukreis

Schießl, Richard  
Dipl.-Soz. Päd. (FH), Medbo Regensburg

Diakon Schmidt, Jens-Peter  
Sozialarbeiter, BWF Diakonie Stetten

Pfarrer Schmidt, Rainer  
Sportler, Kabarettist, Dozent am Pädagogisch-Theologischen Institut, Bonn

Schreiner-Luik, Ulrike  
Dipl.-Soz.-Arb., Weingarten

Trautmann, Regina  
Fachpflegekraft, BWF Arkade e.V. Ravensburg

van Aken, Regine  
Dipl.-Soz. Päd. (FH), BWF St. Gallus-Hilfe

Walter, Erika  
Dipl.-Soz. Päd. (BA), Ambulante Dienste St. Gallus-Hilfe

Walter, Franz  
Dipl.-Päd., Leitung Ambulante Dienste St. Gallus-Hilfe

Dr. phil. Wolf, Klaus  
Dipl.-Soz. Päd., Professor für Sozialpädagogik Universität Siegen



## Vielfalt macht das Leben bunt

### 28. Fachtagung Betreutes Wohnen in Familien

25.09. bis 27.09.2013

Veranstalter:  
St. Gallus-Hilfe für behinderte Menschen gGmbH

Tagungsort:  
Liebenau, Siggenweilerstraße 11  
88074 Meckenbeuren-Liebenau

St. Gallus-Hilfe für behinderte Menschen gGmbH  
Siggenweilerstraße 11  
88074 Meckenbeuren-Liebenau  
[www.st.gallus-hilfe.de](http://www.st.gallus-hilfe.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die diesjährige Bundesfachtagung „Betreutes Wohnen in Familien“, zu der wir Sie ganz herzlich einladen, trägt das Motto „Vielfalt macht das Leben bunt“.

Zusammen mit Ihnen möchten wir beleuchten, welche Chancen in der Vielfalt unserer Tätigkeit liegen, wie Vielfalt wirkt, ob es sich lohnt, mehr Vielfalt zu wagen, wie vielfältig das Betreute Wohnen in Familien ist. Aus unserer Arbeit wissen wir: Vielfalt fördert Kreativität und Innovation, macht das Leben interessant und spannend. Lässt man Vielfalt zu, kann dies ein Gewinn für alle Beteiligten sein. Für das „Betreute Wohnen in Familien“ gehört die Vielfalt zum Markenzeichen. Wir arbeiten täglich mit vielfältigsten Potenzialen und Ressourcen, verschiedenartigsten Menschen und familiären Lebensgemeinschaften. Wir kennen ganz unterschiedliche Teilhabeerschwerpunkte und nutzen die Fülle von Sozialräumen, die eine Vielzahl an Teilhabemöglichkeiten und Unterstützungsarrangements bieten sowie Optionen für ein Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung im Sinne der Inklusion eröffnen. Bereichernd für unsere Arbeit sind vielfältige Denk- und Handlungsmuster sowie eine methodische Vielfalt.

Wir laden Sie ein, sich auf eine Vielzahl von Informationen einzulassen, verschiedene Perspektiven zu betrachten und gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen unterschiedliche Erfahrungen und Sichtweisen zu diskutieren. Lassen Sie uns miteinander aus der Vielfalt und Buntheit der diesjährigen Fachtagung und den vielen damit verbundenen Begegnungen schöpfen.

Jörg Munk  
Geschäftsführer  
St. Gallus-Hilfe gGmbH

Franz Walter  
Fachbereichsleitung  
Ambulante Dienste

und das Fachdienstteam Betreutes Wohnen in Familien

## Programm

### Mittwoch, 25.09.2013

Der Abend findet in Ravensburg statt

17.30 Uhr **Stehempfang auf der Veitsburg**  
18.00 Uhr **Begrüßung mit musikalischer Umrahmung**  
Franz Walter

18.30 Uhr **Stadtführungen**

20.00 Uhr **Abendessen auf der Veitsburg**

### Donnerstag, 26.09.2013

Tagungsort Liebenau

8.00 Uhr **Anmeldung im Tagungsbüro**  
Begrüßungskaffee mit Brezelfrühstück

8.45 Uhr **Eröffnung der Tagung**  
Prälat Michael H. F. Brock

9.00 Uhr **Kabarettistisches Intro**  
Pfarrer Rainer Schmidt

9.15 Uhr **Pflegefamilien – ein guter Ort für Kinder mit schwerwiegenden Behinderungen?**  
Prof. Dr. Klaus Wolf

10.15 Uhr **Pause**

10.30 Uhr **Was macht die Macht mit mir?**  
Pfarrer Rainer Schmidt

### 11.30 Uhr Workshops am Vormittag

13.00 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr **Entwicklungsstörungen bei Pflegekindern – Bindungsstörung, Traumatisierung, Fetales Alkoholsyndrom**  
Dr. Henrike Härter

15.00 Uhr **Begleitung von Menschen mit Demenz in Gastfamilien**  
Dr. Mariana Kranich

16.00 Uhr **Pause**

### 16.30 Uhr Workshops am Nachmittag

18.00 Uhr **Ende der Workshops**

19.30 Uhr **Abendveranstaltung mit Buffet**  
Schwörssaal Ravensburg  
Mit musikalischer Umrahmung und der Band Blue's Green

### Freitag, 27.9.2013

Tagungsort Liebenau

8.30 Uhr **Brezelfrühstück**

9.00 Uhr **Familie gestern – Familie heute**  
Veränderungen und neue Herausforderungen für das Familienleben  
Christine Entleitner

10.00 Uhr **Risiken und Qualitätssicherung in der Arbeit mit Gastfamilien**  
Vorstellung einer bundesweiten Befragung mit Diskussion  
Dr. Jo Becker

10.45 Uhr **Pause**

11.00 Uhr **Reform der Eingliederungshilfe**  
Ziele und Leitlinien  
MDg a.D. Gerd Künzel

11.45 Uhr **Bericht vom Fachausschuss DGSP**  
Reinhold Eisenhut

12.30 Uhr **Ende der Tagung**

## Workshops

**1 Welche Möglichkeiten bietet eine Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) in der ambulanten Begleitung von Menschen mit Behinderung?**  
Neben einer Beschreibung der Leistungsmöglichkeiten der psychiatrischen Institutsambulanz sollen typische Problemkonstellationen und Lösungswege für die Begleitung von Menschen in betreuten Wohnformen dargestellt und diskutiert werden.  
**Stefan Meir**

**2 Was macht er jetzt schon wieder?**  
Verhaltensauffälligkeiten im Alltag vor dem Hintergrund von Entwicklungsstörungen und frühen Erfahrungen.  
**Dr. Henrike Härter**

**3 Zusammenarbeit mit Pflegefamilien – Was brauchen die Familien und das Kind für eine gute Entwicklung?**  
Wie können wir Pflegefamilien ganz konkret unterstützen?  
**Prof. Dr. Klaus Wolf, Angelika Bayer**

**4 Wie aus MIR und DIR ein WIR wird**  
Übungen zur Fremd-, Mit- und Selbstbestimmung.  
**Rainer Schmidt**

**5 Begleitung von Menschen mit Demenz in Familien**  
Wichtige Aspekte des Älterwerdens bei Personen mit geistiger Behinderung, insbesondere Anzeichen einer möglichen Demenz, werden behandelt sowie Ansätze für die Begleitung von geistig behinderten Senioren mit Demenz diskutiert.  
**Dr. Mariana Kranich**

**6 Rechtsfragen**  
Welche Rechtsansprüche verbergen sich hinter dem Begriff der „Teilhabe“ für Menschen mit Behinderung, wie können sie eingefordert werden? Diskussion über aktuelle Rechtsfragen oder auch über das Dauerthema Kindergeld für Menschen mit Behinderung.  
**Prof. Dr. Dirk Heinz**

**7 „Arbeit INKLUSIVE“**  
Die St. Gallus-Hilfe bietet im Schwarzwald-Baar-Kreis Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung in regionalen Betrieben und Unternehmen. Die Beschäftigten arbeiten unmittelbar mit Menschen ohne Behinderung zusammen. Unterstützt werden die Beschäftigten von einer Fachkraft der St. Gallus-Hilfe direkt vor Ort. Inklusion wird so im Arbeitsalltag gelebt.  
**Barbara Reichstein, Erika Walter**

**8 BWF und Systemisches Arbeiten**  
Vom Grundgedanken des systemischen Ansatzes über die daraus resultierende Grundhaltung in unserer Arbeit wollen wir verschiedene systemische Fragetechniken und Methoden vorstellen.  
**Sabine Axt, Martina Metzler-Weissenrieder**

**9 Starterworkshop**  
Worauf muss ich achten, wenn ich als neuer Träger BWF anbieten möchte? Wie kann der Neuaufbau gelingen, welche Möglichkeiten der Unterstützung/Förderung kann ich erhalten? Erfahrungen von zwei Trägern mit unterschiedlichen Zielgruppen.  
**Andreas Liehner, Regina Trautmann**

**10 Herausforderungen in der Begleitung von Mutter-Kind-Betreuungen**  
Als Fachkräfte bewegen wir uns hier unter anderem in den Spannungsfeldern elterliche Kompetenz und Kindeswohl, Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung, leibliche Mutter und Gastmutter.  
**Sylvia Fiedler, Regine van Aken**

**11 Ego-zentrierte Netzwerkanalyse von Menschen mit Behinderung in Gastfamilien**  
Netzwerke von Menschen mit Behinderung in Gastfamilien wurden mit Hilfe von Netzwerkfragebögen in Interviews erfasst und ausgewertet. Vorgehensweise, Ergebnisse und Interpretationen werden im Workshop vorgestellt.  
**Kerstin Ewald, Stefanie Müller, Ulrike Schreiner-Luik**

**12 Das Pflegeeneuausrichtungsgesetz**  
Auseinandersetzung mit den Änderungen des SGB XI. Welche Neuerungen gibt es und inwiefern ist die Praxis des BWF davon betroffen?  
**Ursula Eberhart**

**13 Geht nicht – gibt's nicht?! Eignung, Passung, Scheitern**  
Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer/-innen möchten wir die Kriterien für erfolgreiche aber auch für gescheiterte Vermittlungen erarbeiten und mit Ihnen die Chancen, Risiken und Grenzen dieser Betreuungsform diskutieren.  
**Team 1: Ines Kalisch, Susann Mücke**  
**Team 2: Susanne Freunek, Richard Schießl**

**14 Workshop für Leistungsträger**  
Im Workshop werden verschiedene Modelle der Implementierung des BWF in die Eingliederungshilfe vorgestellt und diskutiert, Erfahrungen über Vertragsgestaltung, Richtlinien etc. können ausgetauscht werden. Der Workshop wendet sich auch an Leistungsträger, die dieses wichtige Angebot neu in ihr Leistungsspektrum aufnehmen möchten.  
**Christian Gerle, Reinhold Eisenhut**

**15 Krisen in der Pflegefamilie**  
Wie gehen wir damit um? Offener Austausch und Diskussion.  
**Reinhard Rolke, Jens-Peter Schmidt**

**16 Starterworkshop BWF für alte Menschen**  
In diesem Workshop stehen die Referent/-innen für alle Fragen rund um das BWF für alte Menschen (nicht nur gerontopsychiatrisch Erkrankte) mit Betreuungs- und /oder Pflegebedarf zur Verfügung.  
**Heike Schaal, Klemens Jörgler**

**17 EX-In – was ist denn das? Geht das auch im BWF?**  
Im Workshop wird die Ex-In Ausbildung psychiatrierfahrener Menschen als Genesungsbegleiter vorgestellt und die Möglichkeiten des Einsatzes besonders im BWF aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet und diskutiert.  
**Sabine Melichar, Hans-Jürgen Lertz**